



**Vorsitzende:**  
Gesa Tiedemann

**BA-Geschäftsstelle Mitte:**  
Tal 13, 80331 München  
Telefon: 159868844  
Telefax: 159868815  
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 20.01.2022

## **Protokoll der Bezirksausschuss-Sitzung am 19.01.2022**

Ort: Aula der städt. Berufsschule für Fahrzeugtechnik, Elisabethplatz 4  
Zeit: 19.40 Uhr – 21.50 Uhr  
Sitzungsleitung: Frau Gesa Tiedemann  
Schriftführerin: Frau Doris Grüninger

### **A Allgemeines**

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Beschluss über die endgültige Tagesordnung  
Zusätzlich aufgenommen werden:  
TOP F 2.1.4 Spielen in der Stadt e.V.: Planung der POP UP-Einsätze 2022 und 2023  
Die so ergänzte Tagesordnung wird **-einstimmig beschlossen-**

Frau Sufi beantragt, die Reihenfolge der Unterausschüsse in der Tagesordnung zu ändern: Der UA Kultur und Wirtschaft behandle viele Budgetanträge. Häufig kämen die Antragsteller\*innen in die BA-Sitzung, Um ihnen Wartezeiten zu ersparen, solle der UA Kultur und Wirtschaft nicht am Ende der Sitzung, sondern an zweiter Stelle nach dem UA Soziales und Bildung an die Reihe kommen. Frau Tiedemann schlägt vor, das Thema in der nächsten Vorstandssitzung zu besprechen.

2. Genehmigung der Protokolle der Sitzung vom 08.12.2021  
Die Niederschriften werden **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion  
Herr Dr. Meiler berichtet, dass in der Therese-Studer-Straße immer wieder Autos ohne gültiges Kennzeichen abgestellt werden. Er vermutet, dass hier Gebrauchtwagenhändler ihre Ware lagern. Die Polizei wird gebeten, hier häufiger Kontrollen durchzuführen und das Verfahren zum Abschleppen eines weißen Citroen einzuleiten, der seit längerer Zeit dort steht **-einstimmig beschlossen-**
4. Bürger\*innenanliegen  
4.1 Eine Mieterin aus der Hohenzollernstr. 54 berichtet, dass eine Immobilienfirma das Anwesen für über 30 Mio. Euro gekauft hat. Die Mieterinnen und Mieter befürchten nun, dass sie durch Bau- und Modernisierungsmaßnahmen und dadurch ausgelöste Mieterhöhungen vertrieben werden. Die Eigentümerfirma hat bereits angekündigt, dass das Dachgeschoss des Rückgebäudes zu einem Penthouse ausgebaut und dafür ein Aufzug eingebaut werden soll. Die Mieterin hat vom Landesamt für Denkmalpflege

erfahren, dass sowohl die Fassade als auch alle Gebäudeteile unter Denkmalschutz stehen. Sie möchte wissen, ob bereits ein Bauantrag eingereicht wurde. Frau Tiedemann bittet die Bürgerin, ihr Anliegen schriftlich an die BA-Geschäftsstelle zu schicken, damit sich der Unterausschuss Bauen und Wohnen im Februar damit befassen kann.

- 4.2 Ein Bürger befürchtet eine Verödung des öffentlichen Lebens im Viertel durch die Schließung der Post in der Agnesstraße und die Ausbreitung von Lieferdiensten wie „Gorillas“ als Konkurrenz zum örtlichen Einzelhandel. Er sieht es als Aufgabe des Bezirksausschusses, solchen Tendenzen entgegenzuwirken und sich für den Erhalt eines lebenswerten Umfelds einzusetzen, etwa durch Vorschläge für eine nachbarschaftsfreundliche Nachnutzung des ehemaligen Postgebäudes. Für das Auslieferungslager der Gorillas in der Angererstr. 7 d wurde mittlerweile ein Antrag auf Nutzungsänderung eingereicht. Die Unterlagen wurden bei der LBK angefordert, liegen aber noch nicht vor. Wie Herr Dr. Meiler berichtet, hat sich der BA im November mit einem Bauantrag für das ehemalige Postgebäude in der Agnesstraße befasst. Dabei ging es in erster Linie um einen geplanten Neubau im Innenhof mit 14 Wohneinheiten und Gewerbe. In seiner Stellungnahme forderte der BA die Einbeziehung der Denkmalschutzbehörde sowie die Schaffung von preiswertem Wohnraum und eine Entsiegelung der Hoffläche.

## **B Soziales und Bildung**

### 1. Anträge und Bürger\*innenanliegen

#### 2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an Stadtteilarbeit e.V. für das Projekt „Gesunde Ernährung“ vom 01.02. bis 31.07.2022 an der Mittelschule Elisabeth-Kohn-Straße  
Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (2.630 Euro)  
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

- 2.2 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Kontrapunkt gGmbH – Jugend Kunst Kultur für das „d.alle RepairCafe&Atelier“ vom 20.01. bis 17.12.2022  
Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (9.000 Euro)  
Ein Vertreter der Antragsteller erläutert das Konzept des RepairCafes und erklärt, dass eine Regelförderung durch das Sozialreferat beantragt wurde, aber frühestens 2023 zustande kommt. Deshalb wird für das laufende Jahr bei den Bezirksausschüssen 4 und 9 ein Zuschuss für die Bezahlung der Honorarkräfte beantragt, die die ehrenamtlichen Helfer anleiten, die Arbeit organisieren und sicherstellen, dass die Werkstatt während der Öffnungszeiten besetzt ist.  
Der UA-Vorschlag wird bei acht Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**

Frau Tiedemann schlägt vor, die Sozialreferentin in einem Schreiben um die Aufnahme des RepairCafes in die Regelförderung zu bitten.  
Dieses Vorgehen wird bei fünf Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**

### 3. Unterrichtungen

- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

- 3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen  
(Verwendungsnachweise, Sachberichte)

- 3.2.1 Verwendungsnachweise und Kurzberichte:

- a) Initiative „Wunderbuch“ für hybride Vorstellungen „Wunderbuch 2.0“  
b) Condrops e.V. für Freizeitfahrt einer vollbetreuten Wohngemeinschaft  
c) Kulturbüro Ackermannbogen e.V. für Kunstaktion und Theaterworkshop im Zirkuszelt

- 3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
- 3.4 Sonstige Unterrichtungen

-zur Kenntnis-

## **C Bauen und Wohnen**

### 1. Anträge und Bürger\*innenanliegen

### 2. Entscheidungen und Anhörungen

- 2.1 Vorbescheid Ansprengerstr. 25-27/Degenfeldstr. 10-14/Karl-Theodor-Str. 63-69: Nachverdichtung und Neubau zweier Wohngebäude und einer Tiefgarage  
Beschlussvorschlag des UA: Grundsätzliche Zustimmung mit folgenden Einschränkungen: Den Hinweis, dass mit einem späteren Baubeginn keine Mieterpartei gekündigt werden soll, nimmt der BA zur Kenntnis, erachtet ihn aber als kaum realistisch. Die vom direkten Hausanbau des Neubau 2 betroffenen Mieter\*innen sind meist erst vor Kurzem eingezogen, ein kurz- oder mittelfristiger Auszug steht hier nicht zur Debatte. Insofern fordert der BA die Versicherungskammer auf, ihm die verschiedenen Optionen aufzuzeigen, wie mit Bestandsmietern umgegangen werden soll, die zu Baubeginn noch immer in ihren Wohnungen wohnen.  
Alle Mieter, aber insbesondere die Mietparteien der vom Hausanbau betroffenen Wohnungen, sollen durch die Versicherungskammer auf das Bauvorhaben und dessen Auswirkungen hingewiesen werden.  
Die im vorgelegten Plan dargestellte Tiefgarage erscheint den meisten Unterausschussmitgliedern zu groß. Der Unterausschuss fordert daher eine genauere Planung und Darstellung der Stellplätze und des Mobilitätskonzepts. Aus dieser Planung soll auch klar hervorgehen, welche Außenflächen davon betroffen sind und was das für Baumfällungen bedeutet. In jedem Fall sind wenigstens die notwendigen Ersatzpflanzungen nachzuweisen und der Umfang der zu fällenden Bäume auf ein absolutes Minimum zu beschränken.  
Zudem wünscht sich der UA auch die Berücksichtigung der weiteren Fragen, die der Versicherungskammer bereits zugegangen sind und im Zuge dieser Stellungnahme noch nicht beantwortet wurden.  
In der BA-Sitzung rekapituliert Herr Dr. Meiler die Vorgeschichte: Nachdem der BA die ursprüngliche Planung für eine extreme Nachverdichtung im ersten Antrag auf Vorbescheid abgelehnt hatte, enthält der nun vorliegende zweite Antrag stark überarbeitete Pläne: Die Innenhofbebauung entfällt nun, es gibt keine durchgehende Blockrandbebauung und keine Kindertagesstätte mehr. Statt 100 sollen nur noch 50 neue Wohnungen entstehen. Die Tiefgarage wird kleiner; die Dächer sollen begrünt werden. Er plädiert dafür, dem Vorbescheid, der ja erst eine Grobplanung darstelle, mit den im UA besprochenen Forderungen grundsätzlich zuzustimmen. Die Detailplanung ergebe sich erst aus dem Bauantrag. Angesichts der bisherigen Entwicklung sei zu hoffen, dass weitere Verbesserungen erreicht werden können  
Herr Schönemann und Frau Schmidt widersprechen: Der UA habe dem Vorhaben nicht zugestimmt. Zunächst müssten die noch offenen Fragen geklärt werden. Dabei gehe es nicht um Details, sondern um die Frage, ob der BA eine Nachverdichtung in dieser Form überhaupt wolle. Herr Lugani und Herr Waldburg unterstützen die Argumentation von Herrn Dr. Meiler: Der Bauherr sei dem BA weit entgegen gekommen, eine erneute Ablehnung des Vorbescheids sei kontraproduktiv und könne andere Bauherrn von einer Zusammenarbeit mit dem BA abschrecken.  
Eine betroffene Mieterin hält die Zugeständnisse der Versicherungskammer für unglaubwürdig. In den Häusern Degenfeldstr. 10 und 14, die durch einen Anbau verbunden werden sollen, würden 5 kleine Wohnungen verschattet werden und ihre Balkone verlieren. Einige der Mieter seien erst vor kurzem eingezogen, ohne von den geplanten Baumaßnahmen zu wissen. Auch wegen der nach wie vor deutlichen Reduzierung an Grünflächen bittet sie den BA, das Vorhaben abzulehnen.

Eine Mieterin aus der Unertlstraße ist durch die Baumaßnahmen nicht direkt betroffen. Da die Innenhöfe vollständig versiegelt sind, profitieren die Bewohner\*innen dieser Häuser aber auch von der großzügigen Begrünung in der Wohnanlage auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Die Kinder dürfen den Spielplatz im Blockinnern ebenfalls nutzen, weil auch diese Häuser der Versicherungskammer gehören. Eine Verkleinerung dieser sicheren und wohnungsnahen Spielflächen sei für sie eine Katastrophe, da die anderen Spielplätze im Viertel völlig überlaufen sind. Auch die Schulen und Betreuungseinrichtungen in der Umgebung seien so ausgelastet, dass eine Nachverdichtung und der Zuzug weiterer Familien keinen Sinn mache. Sie verliest einen mehrseitigen Antrag zu den Auswirkungen der geplanten Baumaßnahmen auf Natur- und Artenschutz und das Mikroklima.

Frau Tiedemann erklärt, dass ein derart umfangreicher Antrag nicht sofort behandelt werden kann, sondern im Unterausschuss vorbesprochen werden muss.

Frau Burwitz spricht nicht als BA-Mitglied, sondern als Vertreterin der Mietergemeinschaft: Sie kritisiert die fehlende Kommunikation der Versicherungskammer mit den betroffenen Mieter\*innen und beschreibt, dass angesichts der immer heißer werdenden Sommer in stark versiegelten Vierteln wie Schwabing West Baumbestand und Begrünung verstärkt und nicht noch weiter reduziert werden müssen. Die versprochene Dachbegrünung könne den Verlust an Bäumen und Grünflächen nicht ausgleichen. Sie appelliert an den BA, das Vorhaben erneut abzulehnen.

Herr Dr. Meiler schlägt vor, die Forderung nach Erhalt der Spielflächen in die BA-Stellungnahme aufzunehmen.

Die grundsätzliche Zustimmung zur überarbeiteten Planung mit den im UA-Protokoll genannten Nachfragen und Forderungen inkl. Erhalt der Spielflächen wird bei zehn Gegenstimmen **-mehrheitlich beschlossen-**  
Frau Burwitz nimmt als betroffene Mieterin nicht an der Abstimmung teil.

- 2.2 Tektur Apianstr. 6: Erneuerung des Dachs mit Firsterhöhung (VGB), Erneuerung des Dachs mit Schaffung einer Dachterrasse (RGB) etc. hier: Änderung der Wand- und Firsthöhe des RGB, Ergänzung des 2. Rettungsweges (RGB), Anpassung der Galeriefläche  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung  
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3 St.-Blasien-Str. 1 a – Vorbescheid mit Mobilitätskonzept:  
Neubau eines Wohngebäudes (42 WE) mit Tiefgarage  
Beschlussvorschlag des UA: Ausführliche Vorstellung des Vorhabens durch den Bauträger in der nächsten Unterausschuss-Sitzung  
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.4 Infanteriestr. 12: Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 15 Wohneinheiten mit Parkgeschoss im EG  
Beschlussvorschlag des UA: Grundsätzliche Befürwortung des Vorhabens mit folgenden Änderungswünschen/Vorschlägen: Prüfung, ob durch Errichtung eines weiteren Tiefgeschosses die Fahrzeuge in die unterirdischen Stockwerke verlegt werden oder alternativ die Kfz-Stellplätze mit den Kellerräumen und Fahrradabstellplätzen getauscht werden können. Dadurch wäre es möglich, im Erdgeschoss zusätzliche Wohnungen unterzubringen.  
Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

- 2.5 Schleißheimer Str. 87: Ausbau des Spitzbodens, Abbruch und Neubau der Balkone an der Hofseite  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.6 Baugrubenverbau Maschinenhaus Schwabing:  
 Verwendung der städtischen Freifläche für Böschung oder Baustelleneinrichtung?  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
3. Unterrichtungen
- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.1.1 Sektoraler Bebauungsplan für den Theo-Prosel-Weg 14 (Antwort auf BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03014 vom 22.09.2021)
- 3.1.2 Vorbescheidsantrag Hagedornstraße (Antwort der LBK auf BA-Stellungnahme vom 18.11.2021)
- 3.1.3 Bauerstr. 10: Einsicht in die Bauunterlagen (Antwort der LBK auf BA-Schreiben vom 09.12.2021)
- 3.2 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
- 3.3 Sonstige Unterrichtungen **-zur Kenntnis-**

## **D    Mobilität und Verkehr**

1. Anträge und Bürger\*innenanliegen
- 1.1 Bürger:
- a) Fehlender Schutzbügel vor Kaiserstr. 48  
 Beschlussvorschlag des UA: Baureferat soll zum Schutz des Baumgrabens einen Metallbügel anbringen  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- b) Kundenstopper am Elisabethmarkt  
 Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Die Verwaltung soll eine ausreichende Gehwegbreite sicherstellen. Herr Kurrus schlägt vor, an der Engstelle einen gemeinsamen Rad- und Fußweg auszuweisen.  
 Dieser Vorschlag wird bei sieben Gegenstimmen **-mehrheitlich abgelehnt-**  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 1.2 Bürgerin: Schulweg über die Infanteriestraße  
 Beschlussvorschlag des UA: Die Abteilung Schulwegsicherheit im Mobilitätsreferat vertrat bisher die Auffassung, eine Querungshilfe zur Absicherung des Schulwegs über die Infanteriestraße könne erst nach Festlegung des Schulsprengels der neuen Grundschule geplant und umgesetzt werden. Da der Schulsprengel jetzt feststeht und die Grundschule im neuen Schuljahr ihren Betrieb aufnimmt, wird das Referat aufgefordert, das Projekt Querungshilfe zügig anzugehen.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Einrichtung eines personenbezogenen Schwerbehindertenparkplatzes
- a) in der Herzogstr. 61
- b) in der Römerstr. 10
- Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**

- 2.2 Austausch einer Lichtsignalanlage: Elisabeth-/Isabellastraße  
 Beschlussvorschlag: Zustimmung mit der Bitte, getrennte Ampelsignale für Radfahrer\*innen und Fußgänger\*innen vorzusehen.  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.3 Parklizenzgebiet Barbarastraße: Überarbeitung der Parkregeln  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
3. Unterrichtungen
- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.1.1 Kurfürstenstraße zur Fahrradstraße machen (Antwort des Mobilitätsreferats auf BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01453 vom 16.12.2020)
- 3.1.2 Parksituation an der Kreuzung Georgen-/Winzererstraße (Antwort des Mobilitätsreferats auf weitergeleitetes Bürgeranliegen TOP D 1.2 10/2021)
- 3.2 Verkehrsrechtliche Anordnungen
- 3.3 Bauarbeiten im Straßenraum
- 3.4 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
- 3.4.1 Mobilitätsstrategie 2035: Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility, Etablierung von Mobilpunkten und Angebotsausweitung in München (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04857)
- 3.5 Sonstige Unterrichtungen
- 3.5.1 Zuständiger Ansprechpartner bei der MVG  
 Frau Schmidt hat den Ansprechpartner in die nächste UA-Sitzung eingeladen.  
**-zur Kenntnis-**

## **E Ökologie, Klimaschutz und öffentlicher Raum**

1. Anträge und Bürger\*innenanliegen
- 1.1 Antrag Grüne: Erhalt der Birke vor der Hohenzollernstr. 63 Ecke Isabellastraße  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung  
 Der Antrag wird **-einstimmig beschlossen-**
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Ökologie und Klimaschutz
- 2.1.1 Emanuelstr. 24: Antrag auf Fällung einer Eberesche  
 Beschlussvorschlag des UA: Aufgrund der geringen Vitalität des Baumes Zustimmung zur Fällung mit Auflage einer Ersatzpflanzung.  
 Der Beschlussvorschlag des UA wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.1.2 Bonner Str. 5: Antrag auf Fällung einer zweistämmigen Hybridpappel  
 Beschlussvorschlag des UA: Der Zustand des Baumes entspricht den Angaben im Antrag, daher Zustimmung zur Fällung mit der Auflage von Ersatzpflanzung – anstelle einer Pappel vorzugsweise zwei kleinere Bäume, die trockenheitsresistenter sind.  
 Der Beschlussvorschlag des UA wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.2 Öffentlicher Raum
- 2.2.1 Sommerstraßen 2022 (*vertagt aus 12/21*)  
 Beschlussvorschlag des UA: Bis kommenden Mittwoch, den 19.01.2022 können sich BA-Mitglieder melden, die eine konkrete Sommerstraße mit Aktionen organisieren möchten und gleichzeitig Kontaktpersonen für Verwaltung und Bürger\*innen vor Ort sind. Nach Möglichkeit soll frühzeitig den anderen Fraktionen Bescheid gegeben werden. Der Vorschlag wird dann am Mittwoch diskutiert und abgestimmt.  
 Da keine Vorschläge gemacht wurden, bewirbt sich der BA 4 in diesem Jahr nicht um eine Sommerstraße  
**-einstimmig beschlossen-**

### 3. Unterrichtungen

#### 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA

- 3.1.1 Überfahrene Tiere im Luitpoldpark (Antwort des Baureferats Gartenbau auf weitergeleitetes Bürgeranliegen, TOP E 1.3 11/2021) **-zur Kenntnis-**

- 3.1.2 Vermodernde Baumstämme am Scheidplatz (Antwort des Baureferats Gartenbau auf weitergeleitetes Bürgeranliegen, TOP E 1.2 11/2021)

Mehrheitlicher Beschlussvorschlag des UA: Aufforderung an das Baureferat Gartenbau, eine Sitzbank aufzustellen, wenn im Frühjahr die Stämme entfernt und durch Metallbügel ersetzt werden. Die Grünen schlagen vor, die Stämme liegen zu lassen.

Der so ergänzte UA-Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

#### 3.2 Baumfällungen (Genehmigungs- bzw. Ablehnungsbescheide)

- 3.2.1 Fällungsgenehmigung Erich-Kästner-Str. 43

- 3.2.2 Fällungsgenehmigung Lothstr. 29

#### 3.3 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen

- 3.4 Sonstige Unterrichtungen

**-zur Kenntnis-**

## F Kultur und Wirtschaft

### 1. Anträge und Bürger\*innenanliegen

- 1.1 Interessengemeinschaft Halle 23: Vergabe der Halle – Versprochene Information des BA einfordern (*vertagt aus 11 und 12/2021*)

Beschlussvorschlag des UA: Die Halle ist seit 01.01.2022 an Nutzer mit künstlerischem Bezug vergeben. Der UA fordert nochmals ständige Information des BA über die weitere Entwicklung.

Der Beschlussvorschlag des UA wird

**-einstimmig beschlossen-**

### 2. Entscheidungen und Anhörungen

#### 2.1 Kultur

- 2.1.1 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an Hidalgo gGmbH für „Street Art Song“ im Rahmen des Kunstlied-Festivals HIDALGO am 10.09.2022 (*vertagt aus 12/21*)

Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (1.500 Euro) mit Festlegung auf den Standort Nordbad

Der UA-Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

- 2.1.2 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an J.E.W.S Jews Engaged with Society e.V. für die Gedenkaktion „Faces for the Names“ - Jüdisches Leben im Stadtbezirk Schwabing West vom 27. bis 30.04.2022

Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (2.500 Euro)

Der UA-Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

- 2.1.3 Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget an die Initiative „Regenbogen“ für die Performance-Serie „ein bewegender Regenbogen“ vom 07.12.2021 bis 31.05.2022

Beschlussvorschlag des UA: Zuschuss in beantragter Höhe (800 Euro)

Der UA-Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

- 2.1.4 Spielen in der Stadt e.V.: Planung der POP UP-Einsätze 2022 und 2023

Beschlussvorschlag des UA: Die Veranstaltung am Ackermannbogen wird durch das Stadtjugendamt finanziert. Die Finanzierung weiterer Einsätze aus dem Stadtbezirksbudget wird abgelehnt.

Der UA-Vorschlag wird

**-einstimmig beschlossen-**

- 2.2 Wirtschaft
- 2.2.1 Sailerstr. 5 „Ägäis Markt“: Antrag auf Einrichtung einer Kleinstfreischankfläche  
 Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung  
 Der UA-Vorschlag wird **-einstimmig beschlossen-**
- 2.2.2 Gaststätte „Rheinpfalz“ Schanigarten (BA-Beschluss zur Erledigung der Empfehlung Nr. 20-26 / E 00089 aus der Bürgerversammlung vom 05.07.2021, *vertagt aus 11/21 bis zur OB-Entscheidung, vgl. Unterrichtung TOP F 3.1.2*)  
 Beschlussvorschlag des UA: Aufgrund der Entscheidung des OB sieht der UA keine Handlungsmöglichkeiten mehr.
3. Unterrichtungen
- 3.1 Antworten auf Anträge und Schreiben des BA
- 3.1.1 Außenbau „Burger House“, Schleißheimer Str. 234  
 (Antwort der Bezirksinspektion auf BA-Anfrage vom 09.12.2021)
- 3.1.2 Entscheidung des Oberbürgermeisters über den Antrag auf Genehmigung eines Schanigartens vor der Gaststätte „Rheinpfalz“, Kurfürstenstr. 35
- 3.2 BA-Budget: Informationen zu bereits bewilligten Zuschüssen  
 (Verwendungsnachweise, Sachberichte)
- 3.3 Drehgenehmigungen
- 3.4 Unveränderte Fortführung von Gaststätten
- 3.4.1 Schank- und Speisewirtschaft „Geisha Sushi Bar Pan Asia“, Hohenzollernstr. 45
- 3.5 Veranstaltungsgenehmigungen und Versammlungsanzeigen
- 3.6 Stadtratsbeschlüsse und Beschlussvorlagen
- 3.6.1 Kreativquartier an der Dachauer Straße/Schwere-Reiter-Straße: Fortschreibung der Gremienstruktur mit Quartiersmanagement und Kommunikationskonzept  
 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05104)
- 3.7 Sonstige Unterrichtungen
- 3.7.1 Kreativquartier an der Dachauer Straße/Schwere-Reiter-Straße:  
 Informationsveranstaltungen und Beirat Kreativquartier (Antwort des Referats für Stadtplanung und Bauordnung auf 2 Anträge des BA 9 Neuhausen-Nymphenburg)  
**-zur Kenntnis-**

## **G BA-Angelegenheiten**

1. Analoge und digitale Öffentlichkeitsbeteiligung in der Landeshauptstadt München  
 (Anhörung zur Beschlussvorlage für den Stadtrat)  
 Frau Schüller, Frau Sufi und Herr Rock kritisieren das Konzept: Anstelle konkrete Beteiligungsprojekte vor Ort zu fördern, sollen mit hohem Personal- und Zeitaufwand für die Verwaltung Parallelstrukturen geschaffen werden, die mittelfristig in Konkurrenz zu den Bezirksausschüssen stehen.  
 Frau Tiedemann schlägt vor, das Thema in die nächste Sitzung zu vertagen und bittet die SPD, ihre Kritikpunkte schriftlich auszuformulieren und rechtzeitig den anderen Fraktionen zuzuschicken.  
 Dieses Vorgehen wird **-einstimmig beschlossen-**

gez.  
 Gesa Tiedemann

gez.  
 Doris Grüninger